

General-Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

15. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“.

Hallesches Tageblatt.

Abonnement 50 Wfr. pro Monat fort in's Haus. ...

Hallesche Neuere Nachrichten.

Alle die Redaktionen bezugsfähig. ...

Die heutige Nummer umfasst 14 Seiten.

Neueste Ereignisse.

Graf Bülow sprach am Donnerstag im Reichstag über Fragen der auswärtigen Politik.

Der neue Kölner Erzbischof Dr. Fischer ist am Donnerstag in sein Amt feierlich eingeführt worden.

Das französische Kabinett Combes hat in der Deputiertenkammer einen bedeutenden Sieg in Sachen des Kulturkampfes erzielt.

Präsident Caserio will die Forderungen der Mächte an Venezuela, ohne Benutzung des Haager Schiedsgerichts, direkt durch eine Anleihe schnell begleichen.

In der Nacht zum 19. sind im Stefanodonk zu Wien von einem Marienbild Willkuren und Verleum in Höhe von mehr als 17 000 Wfr. gestohlen worden.

In Sankt Johann im Drauztal ist das Grab des Gumpenkönigs Maria aufgefunden worden.

Graf Bülow im Reichstag.

Halle, 20. März.

Unter parlamentarischer Mitwirkung spricht unterm 19. März: Dem Reichstagler bei der heutigen Verhandlung über den Etat des Auswärtigen Amtes die „Schönwetter“ zu einer umfassenden Erklärung über die Auslandspolitik zu liefern, hatte der Centrums-„Reichsrat“ Hr. Fischer v. Gertling übernommen. Er erwiderte den leitenden Staatsmann in sorglich abgemessener Rede um fünfzehn über 1. Vene-

Ausführungen des Kanzlers zu entnehmen, daß der Dreißiger seinen Defensiv-Charakter beibehalten hat und in seinem inneren Werke durch gegenseitige Treubürgerschaften garantiert ist. In die Balkanpolitik müßte sich Deutschland nicht ein. ...

Abg. Dr. Gaffe, dessen Graf Bülow Erwähnung getan hatte, bemängelte zwar dies und das an der Rede; er konzentrierte seine Politik insofern auf das vielseitigste diplomatische „Programm“, welches der heutige Vorkämpfer in Washington, Sir. Sped von Sternburg, einem Zeitungsberechtigten gegenüber ausführt hat. ...

Nunmehr hielt er der Reichstagsler an der Zeit, für den Vorkämpfer einzutreten. Er hielt fest, daß Hr. Sped von Sternburg die geringsten Neuerungen nicht gestatten könne. Nach dem amtlichen Bericht seien die Worte des Vorkämpfers unanfechtbar; er sei von dem betreffenden Journalisten offenbar mißverstanden worden. ...

Auf ein ganz anderes Gebiet führte Abg. Dr. Gradenauer (Soz.) die Veranlassung. Er erob Belvedere wegen der „unabhängig geliebten“ Uebergriffe der russischen Grenzschützen gegen deutsche Reichsangehörige, und ging so weit, zu mutmaßen, daß gewisse Abmachungen zwischen Deutschland und Rußland bestehen, deren Kollen das erste trage. ...

keinen Schwedern über Ausweisungen (Rufe links: „Auslieferung!“) vorwieß der Staatssekretär den Abgeordneten Gradenauer an das preussische Parlament, da in dieser Frage die Einzelstaaten zuständig seien. ...

Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

Berlin, 19. März. (Hofnachrichten). Der Kaiser unternahm gestern Nachmittag einen Spazierritt, arbeitete jedoch allein und nahm Abends das Diner beim Generaladjutant Generalleutnant Graf v. Hülsen-Hähler. ...

(Im Dom zu Köln) fand am Donnerstag die feierliche Inthronisation des Erzbischofs Dr. Fischer statt. Zur Feier hatten sich u. A. eingefunden der Oberpräsident der Rheinprovinz, Fürst v. Bismarck, Graf v. Helldorf, die Regierungspräsidenten von Köln, Aachen und Koblenz, ...

(Die gemeinsame Thätigkeit deutscher und englischer Streitkräfte) während der Chinawar, bei dem König von England Bewilligung gegeben, dem Kaiser zur See 2000, dem Kommandanten Land und von drei verkörperten Major Christi den Rang-Ordnung 10. Klasse, ...

Ohne Liebe.

Roman von H. Warby.

(Nachdruck verboten.)

Tief vor Frau v. Laffer sich verneigend, setzte Arndt seinen Weg fort. Statt zurückzubleiben, schritt auch die Dame mit ihm weiter.

„Bedauernswürth!“ flüsterte sie in erbeudelt mitleidigem Tone. „Gerade an diesem Abend die Nähe Ihrer reizenden Frau entbehren zu müssen! Nicht wahr, mein Freund“, fuhr sie mit einnehmender Stimme fort, „Sie zweifeln nicht an meiner aufrichtigen Theilnahme, wenn ich nun in verzeihlichem Egoismus Frau Dittlens Abwesenheit als eine mir vorbehaltene Schwelgerschaft betrachte?“

„Wundige Frau belieben mir ein Räthsel aufzugeben“, entgegnete Arndt.

„Es ist gelöst“ — unter den weißen Lidern brach aus Frau v. Laffer's Beizeugungen ein blüheriges Leuchten hervor, ...

„Wundige über Verleumdungen“ fragten zu hören, ist die ungerückte Selbstverpöthung. Zum Beispiel würde ich mir Arndt's Wegweiser eigene Feindschaft zuzuehen, wäre ich vermessen genug, ihn des gehofften Vorzugs zu berauben, seine angebotene Wöthung zu Tisch führen zu dürfen.“

Die verbundenen Worte, enthielten eine Abfrage, darüber konnte die kluge Schriftstellerin sich nicht täuschen, aber entschlossen, Arndt für diesen Abend an ihre Seite zu stellen, verlegte sie ihren Neger unter heiterem Lachen verbergend: „Ach! der gute Arndt!“ Er ist eben nahe daran, seine Schmetterlingsflügel an einer andern Sonne zu verfangen. Augenblicklich fand der Ritterhose in Frau's v. Laffer's eine „neue anbetungswürdige Göttin“ und — wird sich zu töhnen wissen, wenn ich meine „Huld“ einem Würdigen zuwendet.“

Arndt verneigte sich stumm. Frau v. Laffer's kühnliche Art

und Weiße berührte ihn unangenehm, kein innerer Wuthwuchs aber noch, als er, der von der schönen Frau angebotenen Richtung folgend, Arndt's Wegner im Gespräch mit der Präsidentin v. S. . . und ihrer Tochter erbliehe. ...

„Wir kommen die beiden Damen in diese Abendgesellschaft?“ „Als Verwandte oder doch sehr nahe Bekannte der Jungvermählten; ich hab sie zusammen kommen“, berichtete Frau v. Laffer. „Aber auch Ihnen“, fügte sie mit einem forschenden Blick in Arndt's unüberrücktes Antlitz hinzu, „sind die Damen bekannt?“

„Hilflich“ gab er kurz zur Antwort. Der gepreßte Klang seiner Stimme fiel Frau Eugenie auf. Verriet sie da zufällig auf eine Spur „intimer“ Beziehungen zwischen der Präsidentenfamilie und Arndt, deren er ungedacht? Sie mußte dahinter kommen und beschloß, sich den beiden Damen zu nähern. ...

Arndt befand sich in so unersüßlicher Gemüthsstimmung, wie selten in seinem Leben. Er gab sich die größte Mühe, eine frohe Laune, der allgemein herrschenden Heiterkeit entsprechend, zu erzwängen, seine schöne Tischnachbarin zu unterhalten und ihrem geistreich witzigen Gespräch gebührende Aufmerksamkeit zu schenken, doch trotz allem vermochte er die scharf beobachtende Schriftstellerin über seine wahre Stimmung nicht zu täuschen. ...

„Mein Herr Oberleutnant“, ihre helle Stimme dämpfend, bemühte sie sich, ihren stillen Neger unter einer entzückenden Schwelgerei zu verbergen. „Lassen Sie mich bekennen, ich bin heute mit Ihnen ganz und gar unzufrieden. Sie sind zerstreut, vorwärts, mit einem Wort — verstimmt! Wie kann man aber in trober Tafelrunde solche unwillkürliche Seiten behalten?“ „Wundige Frau belächeln mit Neugier!“ verriet Arndt. „Mit meinem plötzlichen recht quodam auftretenden nervösen Kopfwuch ergötze ich mich in eine bessere Gesellschaft. Wundige sind zu

bedauern über die Wahl Ihres Tischherren. Aber ich gelobe, Sie von der Gegenwart des tristen Patrons möglichst bald zu befreien.“

„Nicht ohne meine Erlaubnis, mein Herr Oberleutnant“, entgegnete Frau v. Laffer mit nachdem Lächeln. „Auch ich“, fuhr sie erlauer fort, „leide häufig an Kopfwuch und weiß aus Erfahrung, wie dabei recht pessimistische Annahmen, die uns die ganze Welt „Grau in Grau“ erscheinen lassen, in uns Raum gewinnen. Jene nur uns Himmelsmilch nicht nachhängen, sondern mit Gewalt bekämpfen. Am besten schlägt man solcher Ecclevesverwimmung ein „Schmippchen“, wenn man ihr auf den Grund geht! Gott! bei Ihnen, mein armer Freund, liegt die Ursache klar zu Tage: Unruhe um — und heiße Sehnsucht nach Frau Dittle! Sehr gepfeilich; auch ich vermisse meine lebenswürdige junge Freundin! Wissen Sie, es geht mir genau wie Professor Kump, unsern gemeinsamen Freunde, der einen Tag, an dem es ihm verlag ist, Ihre süße kleine Frau zu sehen, für verloren hält.“

Dogleich Frau v. Laffer ihrer unmaßhaltigen Rede den Schein überzeugender Glaubwürdigkeit zu geben veruchtete, hörte Arndt den darunter verletzten Spott heraus. Was bezweckte sie damit? Wollte sie seine Eifersucht erregen? Pah! Eifersucht! Neugier! Schmiedelhaft für meine Frau!“ gab er gelassen zur Antwort. „Beweis aber, daß Dittle in ihrer natürlichen Bescheidenheit ihrer „gerühmten“ Anziehungskraft sich bewegt ist.“

„Meinen Sie?“ Frau v. Laffer ließ ein leises, ironisches Lächeln hören. „Welch eine vollkommene Frau! Weder eitel, noch eigenmächtig und sogar ganz unempfindlich gegen die Qualifikationen eines so großen Künstlers, wie Professor Kump! Wo mag er übrigens“, fuhr sie in veränderten, leichten Plauderton fort, „den heutigen Abend verbringen? Ich erwartete ihn hier zu sehen! Erhielt er keine Aufforderung?“

„Bedauere, Gnadigste! Die Zeit war wohl zu kurz bemessen.“ „Vermuthlich! Und nun wird der gute Professor dem Haus

Frühjahrs-Räumungsverkauf dauert fort.

Meine Preise sind auffallend billig.

- Damen-Wichsleder-Knopf- und Schnürstiefel**
sehr dauerhaft Paar nur Mark **3.75.**
- Damen-echt Chevreaux-Knopf- und Schnürstiefel**
solid und elegant Paar nur Mark **5.90.**
- Damen-genarbt Kalbleder-Knopf- und Schnürstiefel**
moderne Form Paar nur Mark **6.75.**
- Damen-echt Chevreaux-Knopf- und Schnürstiefel**
neueste Form Paar nur Mark **6.90.**
- Damen-echt Boxcalf-Knopf- und Schnürstiefel**
ohike Ausführung Paar nur Mark **6.75.**
- Damen-echt Boxcalf-Knopf- und Schnürstiefel**
neueste Form Paar nur Mark **7.75.**
- Damen-echt Ziegenleder-Knopf- und Schnürstiefel**
in roth und braun Paar nur Mark **6.90.**
- Damen-Spangenschuhe**
schwarz **2.50.**
- Damen-Spangenschuhe**
braun Paar nur Mark **2.50.**
- Damen-Hausschuhe**
Paar nur **95** und **75** Pfg.

- Herren-Wichsleder-Schnürstiefel**
solide Ausführung Paar nur Mark **3.75.**
- Herren-Wichsleder-Schnür- und Zugstiefel**
sehr dauerhaft Paar nur Mark **4.85.**
- Herren-echt Chevreaux-Schnürstiefel**
elegante neue Form Paar nur Mark **7.75.**
- Herren-ia. Kalbleder-Schnürstiefel**
solid und elegant Paar nur Mark **8.75.**
- Herren-echt Boxcalf-Schnürstiefel**
neueste Form Paar nur Mark **9.50.**
- Herren-echt Ziegenleder-Schnürstiefel**
in roth und braun Paar nur Mark **7.90.**
- Herren-Wichsleder-Zug- und Schnürschuhe**
sehr dauerhaft Paar nur Mark **3.85.**
- Kinder-Wichsleder-Knopf- und Schnürstiefel**
Grösse 25-26 27-30 31-35
1.95. 2.45. 2.95.
- Kinder-roth Ziegenleder-Knopf- und Schnürstiefel**
Grösse 27-30 31-35
3.85. 4.35.

Confirmandenstiefel in grösster Auswahl sehr billig!

Werner's Schuh-Magazin, 55 Gr. Ulrichstrasse 55.

Fernruf 323. **Otto Struve,** früher Gegr. A. Stoll, 1845.

(Inh.: Ernst Sander's Erben)

älteste Weingrosshandlung
und Probiertube, Halle, Kl. Klausstr. 15.
Beste Bezugsquelle.

Bordeaux-, Mosel- u. Rheinweine.
Alte Burgunder, Spanische, Portugiesische, Ungar-Weine.
Rum, Arac, Cognac
In nur feinen Qualitäten. Detail-Verkauf im Comptoir.

Häuser-Anstrich Pfänder werden auf Verlangen
Lieferer durch größeren Absatz von Öl und Farbe äußerst billig. höflich bedient, Vorverkauf
in jeder Zeit, können auch Sonnabend
oder Sonntag früh 8. mit abgeholt werden.
Carl Holubek, Malermeister, Breitestr. 30. Carl Koenneberg,
Gr. Brunnenstraße 41.

Mein Räumungs-Ausverkauf
wegen Umzug nach Gr. Ulrichstrasse 57
dauert nur noch bis 22. März.
Besonders vortheilhafte Preise für
Emaillwaaren, Solinger Stahlwaaren,
vernickelte Küchen- u. Tafelgeräthe, ff. Holzwaaren etc.
Nur gute, bewährte Fabrikate!
Beste Gelegenheit zum Einkauf kompletter
Küchen- u. Wirthschafts-Einrichtungen.
Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstraße 62.

In riesiger Auswahl neu eingetroffen:
Enorm billig!
Trotz unserer bekannt billigen Preise
10% Rabatt.

Herren-Anzüge,
32, 27, 22, 17 bis 9,50 Mk.

Herren-Paletots,
28, 21, 16 bis 10 Mk.

Herren-Kosen, Knaben-Anzüge,
Joppen u. s. W. saunend billig.

Confirmanden-Anzüge
in prachtvollen Qualitäten und grossartiger Auswahl,
22, 17, 14, 11 und 8 Mk.

Erster Berliner Bazar
5 Schmeerstrasse 5.

Leipzigstrasse 15, **Strassburger Hutbazar,**
Leipzigstrasse 15,
Ecke Gr. Sandberg.
Billigste Bezugsquelle für
Hüte
und
Mützen.

Specialität: **Mk. 2.80. Confirmanden-Hüte** von **Mk. 1.00-2.50.**
Cylinderhüte von **Mk. 3.50-6.50. Klapphüte** von **Mk. 7.50-9.50.**
Wasser ärztlich geprüft, bestens **Hühnerjuttermeto (Heimer)** ab Lager
empfohlen, nimmt noch **Gr. 6.90, sowie Gerste, Weizen u. sehr**
Cistern unter **M. m. 8546** billig. **H. Vater u. Söhne.**
an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** **Max Deichmann, Wandersleben 12.**

1.2
Socke

1. Nicht
Beste wurde
Kücher ab
leben und b
galt Schiller
hachten die
beimbes üb
Der zweite
fanges Leben
für und Der
so gering g
legen zu br
schienen 2
Wert
sich bei Ble
dem Tage se
Wieder der
f. Schwa
bei Schwes
ben Wühlg
Knebe bereit
konnte. Die
jungen, die
Wieder
* Böh
Friedrich W
Wiedertrich,
plügenden
verfügte.
* Witter
milten, hür
Wredals v
haus gehend
von 80 bis
Kallager be
gibt. Die
G
letzte Wahe
und Israng
Die Weide
Klebungsfäh
gekant mer
h Weich
Stadtfrede
Wandrats
u. a. und be
der Register
Leimboten.
Bleichen, be
Kantens gew
Wiedergeräu
gelen bis
Schle, mo
* Gäh
dem Wege n
haben er vo
Israng war
Kantoren
* Glin
einen Gittun
Jüfer wurde
de Unterred

u. s. Fr
Schmidt
Friedrich
in der Str
bei 2 Zehn

Gar
Gard
Spac
Roul
R

Ecke Gr. Sandberg.